



Todessehnsucht

Todessehnsucht

Ich sitze in meinem Zimmer und spüre dich.
Lust steigt in mir hoch wenn ich an das
bevorstehende denke.

Keine Hektik mehr, kein Zeitdruck und nur noch
ewige Stille.

Es ist wie ein Rausch !
Eine Fahrt auf der Achterbahn oder
Bungeespringen ist nichts, im Vergleich zu
diesem Gefühl.

In diesem Moment will ich nur noch eins,
Sterben.
Den Zeitpunkt an dem ich gehe, selbst
in die Hand nehmen.

Ich denke immer wieder daran, und wenn die
Gedanken kommen muss ich sie wieder einnehmen,
diese-Tabletten deren Fachbegriff
Antidepressiva lautet, und unterdrücke
damit diesen Zustand.

Dieses Gefühl der Freiheit, den Rausch des
Sterbens. Das du mich endlich in die Arme schließt.
Denn du bist endgültig.
Du bist der Tod.

Doch jenes Medikament kann nur die Lust
unterdrücken, sie aber nicht stoppen
und irgendwann werde ich ihr erliegen.

Und dann ja und nur dann gibt es nur noch
dich, mich und die Ewigkeit.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).